



Das Gartenparadies der Helen Dillon

Mitten in Dublin, versteckt in einer ruhigen Nebenstraße, liegt ein idyllischer Privatgarten – einer der berühmtesten Gärten Irlands. Viele Gärtnerinnen und Gärtner aus aller Welt besuchen jedes Jahr diesen besonderen Garten und die Frau, die ihn gestaltet hat – Helen Dillon.

Helen Dillon hat schon als Kind gegärtelt. Wie ihre beiden Brüder hatte auch sie im elterlichen Garten ein Eckchen, in dem sie Blumen setzen und pflegen durfte. In der Schule war sie vom Morgensport befreit und durfte stattdessen in den schuleigenen Glashäusern die Pflanzen betreuen. Später folgte eine Lebensphase, in der sie in den unterschied-

lichen Berufen tätig war, eine Phase mit wenig Garten und Gärtnern. In den 1980er Jahren zog sie mit ihrem Mann Val in die Sandford Road in Dublin, in ein Haus aus dem Jahre 1830 mit einem großen Garten. Sie begann ihren Garten zu gestalten und, nach einiger Zeit, auch für Besucher zu öffnen. Nach und nach wuchs ihr Wissen über die Pflanzen und das

Gärtnern, und sie konnte ihre Gartenleidenschaft wieder voll ausleben. Helen Dillon ist heute eine der bekanntesten Gärtnerinnen Irlands, wenn nicht sogar die bekannteste. Sie hat bisher 6 Bücher und zahlreiche Fachartikel für Gartenzeitschriften geschrieben, hält Gartenvorträge und tritt in Gartensendungen im Fernsehen auf.

Ein Garten zum Schwärmen
Etwa 2.000 m² groß, ist der Garten in zwei Bereiche aufgeteilt – den Vorgarten und den Hauptgarten. Im Vorgarten stand jahrelang eine Kirsche, die zwar im Februar wunderschön blühte, aber den Rest des Jahres keinen besonderen Schmuck darstellte. Also wurde sie umgeschnitten. Danach war der Vorgarten ein Sammelplatz für alle Pflanzen, die Helen liebte und schätzte, aber nicht so recht wusste, wohin sie sie setzen sollte. Auch mit dieser Lösung war sie nach einiger Zeit nicht mehr zufrieden. Außerdem wurden sie und ihr Garten immer berühmter. Da sollte ihr Vorgarten, der von der Straße aus einsehbar ist, repräsentativer



In das Regency-Haus aus dem Jahre 1839 ist Helen Dillon in den 1980er Jahren eingezogen und gestaltet seither den Garten



Farbenprächtigt und kontrastreich: goldgelbe Lilien, dunkelmagentafarbene Mazedonien-Witwenblumen, karminmagentafarbene Inkalilien und rotvioletter Blutweiderich

sein. Die Pflanzen sollten pflegeleicht sein, das heißt, sie sollten keine Stütze brauchen, nicht viel gegossen werden müssen und auch nach der Blüte schön aussehen. So entstand eine Gestaltung

mit Pflanzen wie blauem Mannstreu, blau-blättriger Wolfsmilch, violettblauem Storchschnabel, rotvioletter Zierlauch und Gräsern. Die kühlen Blau- und Violett-Töne wurden mit etwas Gelb kontrastiert (eine Kombination, die Helen Dillon sehr zu lieben scheint und die im Garten immer wieder zu finden ist). Besonders eindrucksvoll ist hier eine mehrstämmige und reich blühende gelbe Fackellilie. Vom Wohnzimmer des Hauses aus hat man einen herrlichen Überblick über den Hauptgarten. Man sitzt wie in einem Garten-„Theater“: Der Garten ist die Bühne, die Pflanzen sind die Schauspieler. Und was für herrliche Schauspiele sind hier zu sehen! Im Laufe der Zeit hat sich allerdings auch dieses Bild gewandelt.

Einzig die Veränderung hat Bestand

Früher gab es eine zentrale Rasenfläche, die links und rechts von Beeten begleitet wurde. Weithin bekannt waren diese Beete, in Gartenzeitschriften und im Internet beschrieben und abgebildet, gelobt von allen, die den Garten besuchten. Das eine Beet war ganz in Rot gehalten. Neben feuerroten Rosen (wie 'Frensham'), karminroter Schafgarbe und zinnberrotem Fingerkraut blühten hier dunkelrote

Bart-Nelken mit herrlichem Duft und die signalrote Dahlie 'Bishop of Llandaff'. Ihre dunkelpurpurnen Blätter bildeten gemeinsam mit den Blättern von Purpurglöckchen einen phantastischen Farbkontrast zum flammenden Rot. Im gegenüberliegenden Beet ergänzten sich violettblauer Sommerflieder, lilablauer Storchschnabel, hellblaue Glockenblumen und dunkelblauer Rittersporn zu einer wahren Symphonie in Blau. Diese Beete bildeten ein wunderbares Paar – das Rote warm, auffallend, vor Kraft und Energie glühend und das Blaue kühl, zurückhaltend, romantisch und verträumt.

Auf einer ihrer Reisen sah Helen Dillon eines Tages eine Beetgestaltung, die ihr sehr gefiel und sie inspirierte. Und da sie sich als Gestalterin und nicht als Bewahrerin versteht, gestaltete sie den Hauptgarten ganz neu. Die Rasenfläche musste weichen. An ihrer Stelle befindet sich heute ein langes Wasserbecken, mit

Der repräsentative und pflegeleichte Vorgarten zeigt sich in den kühlen Blautönen von Mannstreu und Wolfsmilch und in dem Violett des Zierlauchs



großen Steinplatten eingefasst, die bis zu den Beeten reichen. Auch die Beete wurden stark verändert. Heute bestimmen im Sommer die warmen Gelb- und Orange-Töne von Lilien und Dahlien das Bild. Kontraste bilden die verschiedensten Violett- und Magenta-Töne: zartes Lila und dunkles Magenta der dauerblühenden Witwenblumen, Karminmagenta der Inkalilien und Rotviolett des Blutweiderichs. Herrlich blühende Pflanzen in großen Töpfen stellt sie zu den Beeten und tauscht sie nach Jahres- und Blütezeit aus. Dadurch wirkt die Blütenpracht noch üppiger.

Ein ausgefallener Garten einer besonderen Gärtnerin

Helen Dillon besitzt ausgezeichnete Pflanzenkenntnisse, die sie sich im Laufe der Zeit mit viel Hingabe erarbeitet hat. Sie ist auch eine Reisende in Sachen Pflanzen: Gerne besichtigt sie andere Gärten und kauft Pflanzenspezialitäten für ihren eigenen Garten ein. Helen Dillons Garten ist ein Garten, der sich immer wieder verändert. Diese Veränderungen sind für manche Besucher und Besucherinnen schwer zu begreifen, hatten sie sich doch an die bisherige, herrliche Gestaltung gewöhnt. Doch Helen Dillon, die Gestalterin, Pflanzensammlerin und Gärtnerin, hat Lust, ihren Garten immer wieder umzugestalten. Also seien Sie darauf gefasst, dass dieser Garten beim nächsten Besuch vielleicht ganz anders – aber sicher wunderschön – aussieht.

Dr. Veronika Walz

Infos

Garten
Helen Dillon

Adresse:
45 Sandford Road,
Ranelagh, Dublin 6, Ireland

Öffnungszeiten:
März, Juli und August:
täglich 14–18 Uhr
April, Mai und September:
nur Sonntag 14–18 Uhr
Eintritt: 5,- €/Person

Allgemeine Auskünfte:
info@dillongarden.com
http://www.dillongarden.com

Fotos: Veronika Walz, Jane Seehne